

Einladung zur Vernissage

Sehr geehrte Damen und Herren,
zur Verleihung des NaturEnergie-Förderpreises an
die Zeichnerin Eva Früh am Sonntag, 12.08.2018,
10:30 Uhr im Kurpark Bernau, Ortsteil Innerlehen,
laden wir Sie recht herzlich ein.

Der NaturEnergie-Förderpreis 2018 wird verliehen
durch einen Vertreter der Energiedienst AG,
Rheinfelden.

Die Laudatio hält Dr. Jürgen Glocker,
Waldshut-Tiengen.

Im Anschluß an die Preisverleihung wird die
Ausstellung von Eva Früh »Linie. Fläche. Raum«,
die vom 12.08. bis 14.10.18 zu sehen ist,
im Hans-Thoma-Kunstmuseum eröffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rolf Schmidt
Bürgermeister

Margret Köpfer
Museumsleitung

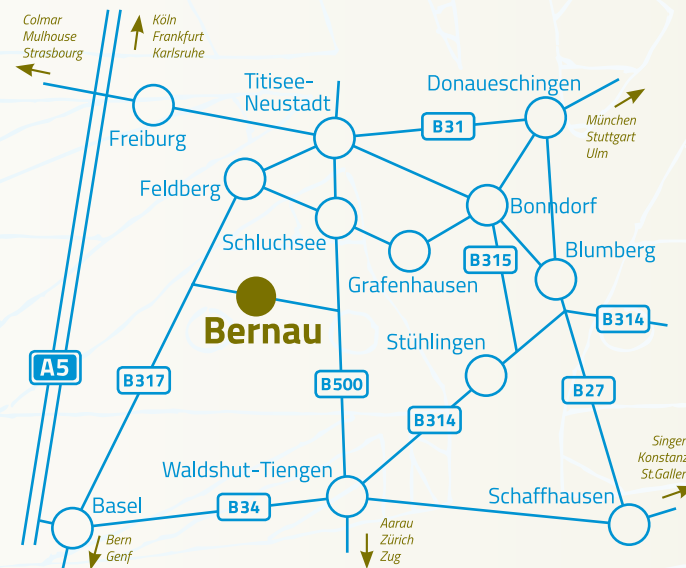
Hans-Thoma-Kunstmuseum
Innerlehen, Rathausstraße 18
79872 Bernau im Schwarzwald
Telefon 07675/1600-40

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag 10:30-12, 14-17 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 11:30-17 Uhr
Montag, 13.08. geöffnet
Montag und Dienstag geschlossen

Weitere Informationen

www.hans-thoma-museum.de
www.evafueh.com



gestaltung: geiervisuell.com



Linie. Fläche. Raum

Arbeiten von Eva Früh, 12.08. -14.10.18

Hans-Thoma-Kunstmuseum, Bernau im Schwarzwald

Eva Früh: Linie. Fläche. Raum

Für das Werk von Eva Früh ist die Linie konstitutiv. Über Funktion und Bedeutung der Linie, die viel mehr zu bieten hat, als uns der lateinische Begriff *linea* («Strich, Richtschnur, Kante») vermuten lässt, und die auch weit mehr ist als die kürzeste Verbindung zweier Punkte auf einer Oberfläche, können wir bei Walter Benjamin u. a. folgendes nachlesen: »Die graphische Linie ist durch den Gegensatz zur Fläche bestimmt; dieser Gegensatz hat bei ihr nicht etwa nur visuelle sondern metaphysische Bedeutung. Es ist nämlich der graphischen Linie ihr Untergrund zugeordnet. Die graphische Linie bezeichnet die Fläche und bestimmt damit diese indem sie sie sich als ihrem Untergrund zuordnet.«

Tatsächlich definiert Eva Früh mit ihrem Stift, mit den Linien, die sie dem Papier einschreibt, nicht nur Flächen, sondern generiert mit Hilfe einer in hohem Maße persönlichen »Handschrift« konkrete Räume. Ihre Raum-Zeichnungen entstehen auf einheitlich großen Papierbögen, die die Künstlerin von Ausstellung zu Ausstellung zu neuen Assemblages anordnet und montiert, die frische Akzente setzen, jeweils neue Perspektiven eröffnen.

Eva Frühs Arbeitsinteresse gilt Raumsituationen, Arbeitswelten und öffentlichen Institutionen (so etwa einer Klinik, einem Sozialkaufhaus, einer Stasi-Zentrale, einem Technikmuseum), die ihr bislang unbekannt waren und in denen sie sich dann mit Tuschestift und Zeichenblock mehrere Wochen lang aufhält, um sie zu erkunden: Sehr genau folgt sie den visuellen und semantischen Kanten des jeweiligen Raums. Auf diese Weise entstehen genaue Porträts unserer Gegenwart. Mit Hilfe ihres Kunstverständs

und ihres großen handwerklichen Könnens vermittelt die Künstlerin Einblicke in eine Welt, die nicht zuletzt durch verschiedene Berufsfelder, ihre optischen Erkennungsmarken, Zeichensysteme und Räume zu erschließen ist. Eva Frühs Schaffen zeichnet sich gleichermaßen durch Sachlichkeit und eine hohe ästhetische Anmutung aus.

Eva Früh wurde 1969 in Freiburg im Breisgau geboren. Sie studierte von 2001 bis 2004 an der Kunstakademie Basel bei Olga Allenstein und Jan Kolata. Seit 2014 ist sie Mitglied des Künstlerbundes Baden-Württemberg. Sie hat ihre Arbeiten bereits in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und der Schweiz gezeigt. Eva Früh lebt und arbeitet in Waldshut-Tiengen und Berlin.

Dr. Jürgen Glocker

